

Freundesbrief

DER GEFÄHRDETENHILFE - WEG INS LEBEN



„WOHL DEN MENSCHEN, DIE DICH FÜR IHRE STÄRKE HALTEN UND VON HERZEN DIR NACHWANDELN! WENN SIE DURCHS DÜRRE TAL ZIEHEN, WIRD ES IHNEN ZUM QUELLGRUND, UND FRÜHREGEN HÜLLT ES IN SEGEN.“

LIEBE FREUNDE!

Im letzten halben Jahr ist viel passiert. Wir möchten euch an diesen Ereignissen teilhaben lassen.

Indem wir durch Schwierigkeiten und schwere Lebenssituationen gehen, lernen wir Gott zu vertrauen, auf Ihn zu hoffen und Ihn zu loben. Alle Umstände in unserem Leben, sowohl gute, als auch schlechte, sind von Gott zugelassen. „Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge.“ Röm 11:36. Dabei hat Er ein gutes Ziel mit uns, Er möchte uns lehren, diese Schwierigkeiten durchzustehen. Gott sieht, mit welchem Herzen wir durch das „Todestal“ gehen. Wenn wir zu unserem himmlischen Vater aufschauen, bekommen wir Seine Kraft und Gott segnet uns! „Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten...“

EINSEGNUNG ZUM DIENST DES PASTORS

Im Januar haben wir, in der Gemeinde „Neues Leben“, den Leiter unseres Rehabilitationszentrums,

Slava Roslutzkyy, zum Pastor eingesegnet. Vor 15 Jahren hat Gott Slava von der Sünde begnadigt und von der Abhängigkeit befreit. Gott hat ihm Seine Liebe geschenkt und ein großes Herz, anderen zu helfen. Er hat aus ihm einen treuen Mitarbeiter gemacht und ihm Seine Gemeinde anvertraut. Wir danken Gott für Slava!





HOCHZEITEN

Im Januar haben Alexander und Svetlana den Segen Gottes für ihr Eheleben bekommen.

Als Alexander in die Therapie kam, hatte er keinen Sinn mehr im Leben gesehen. Er hat Gott um Hilfe gebeten und Gott hat ihn erhört. Der Herr befreite Alex von Drogen, Zigaretten und Alkohol. Er hat ein neues Ziel im Leben bekommen – Jesus Christus zu dienen. Gott schenkte Alex eine Frau, Svetlana, die auch Gott liebt und Ihm dient. Wir wünschen dem jungen Ehepaar, dass sie Gott und Seinem Wort treu bleiben!

DENIS UND MARINA

Im März hat sich noch ein junges Paar, Denis und Marina, vor Gott das Ja-Wort gegeben. Vor zwei Jahren sollte der beste Freund von Denis in die Therapie kommen, aber er hat es nicht geschafft. Er ist in den Händen von Denis an Überdosis von Drogen gestorben. Für Denis war es ein Schock. Er hat Angst bekommen, dass auch er auf diese Weise sterben kann. So hat er die Entscheidung getroffen, anstatt seines Freundes, dem man nicht mehr helfen konnte, in die Therapie zu fahren. Heute sagt Denis, dass Gott ihm Seine große Güte erwiesen hat und ihm noch ein Chance geschenkt



ALGIS UND NINA

Im Februar haben Algis und Nina ihre Verlobung bekannt gegeben und diesen Sommer möchten sie heiraten.

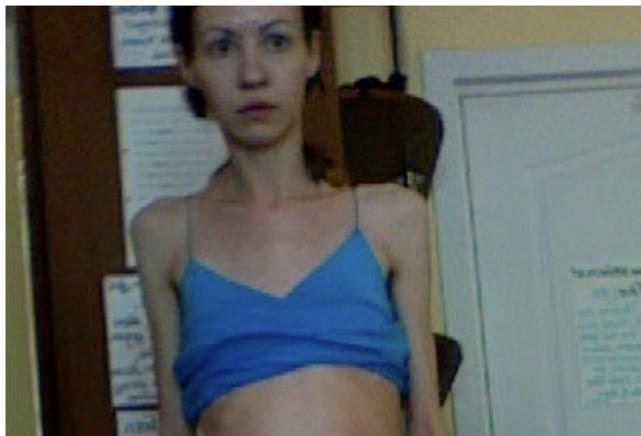
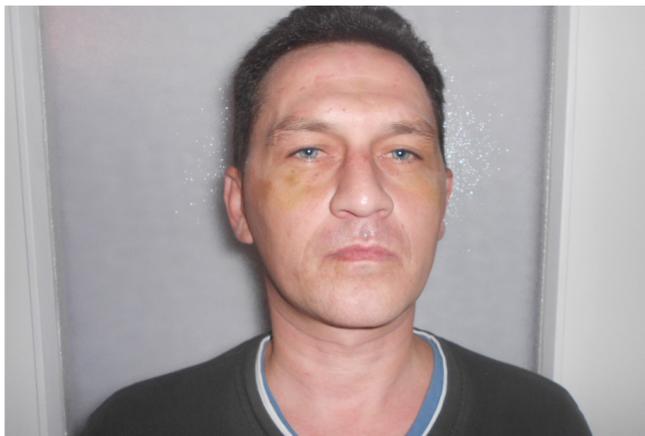
ZEUGNIS VON ALGIS

Ich bin in der Sowjetunion geboren. Meine Eltern kannten Gott nicht, obwohl sie mich und meinen kleinen Bruder nach dem orthodoxen Brauch taufen lassen haben. Ich bin in einem kriminellen Stadtviertel groß geworden und die Straße hat mich negativ beeinflusst. Damals erschien es mir romantisch. Als ich 12 war, fing ich an von zu Hause wegzulaufen, ich liebte es zu reisen. Wenn ich wieder nach Hause kam, habe ich meine Eltern belogen. Ich habe angefangen zu klauen. Am Anfang waren es kleine

hat. Er hat dieses Geschenk von Jesus angenommen und Gott hat ihn gesegnet.

Vor sechs Jahren hat Jesus auch seine Frau Marina gerettet. Die Ärzte stellten ihr damals eine tödliche Diagnose: Anorexie. Ihr Körper verweigerte jegliche Nahrung. Es waren die Folgen von langem Drogenkonsum. Die Ärzte gaben ihr nur 10 Prozent Überlebenschancen. Es musste ein Wunder geschehen, um das Leben der jungen Frau zu retten. Die Gemeinde hat viel gebetet und Gott hat ein Wunder getan. Marinas Leben war gerettet. Die Ärzte konnten nicht glauben, dass sie so schnell wieder gesund wurde. Für sie war es ein großes Zeugnis, dass Gott ein lebendiger Gott ist, dass Er heilt und dass Er Unmögliches möglich macht.

Marina und Denis dienen jetzt in der Gemeinde. Sie helfen abhängigen Menschen und tragen die gute Nachricht an Verlorene. Wir wünschen Denis und Marina, dass sie immer und in allem Gott vertrauen und nicht zweifeln, dass Gott das Versprochene halten wird!





Diebstähle, aber je älter ich wurde, desto größer wurden meine Wünsche. Mit 16 bin ich zum ersten Mal, wegen Unterschlagung von Staatseigentum und ordnungswidriges Verhalten, im Gefängnis für Jugendliche gelandet. Im Gefängnis habe ich mich den Gefängniswärtern nicht unterordnet und habe immer gegen die Regeln verstoßen. Für Ungehorsam und Befehlsverweigerung den Behörden gegenüber war ich mehrmals in Einzelhaft und Strafvollzug. Aber ich dachte, dass ich richtig handle. Die Zeit verging, ich wurde erwachsener, aber ich habe aus meinen Fehlern nichts gelernt. Als ich nach Deutschland kam, um hier leicht Geld zu verdienen, kam ich bald wieder ins Gefängnis in Wuppertal. Dort habe ich erfahren, dass es eine Gruppe von Christen gibt, die das Gefängnis besucht und mit den Insassen in der Bibel liest. Ich habe mich entschieden sie kennen zu lernen. Es hat mich interessiert, wie diese Menschen über die Liebe Gottes und Seine Freiheit erzählten. Ich fing an in der Bibel zu lesen und Gott offenbarte mir nach und nach Sein Wort. Durch Bruder Johann erfuhr ich von dem Rehabilitationszentrum und habe mich dazu entschieden, nach der Entlassung in die Therapie zu gehen.

Ich habe verstanden, dass ich mein ganzes Leben lang nur für mich und für das Vergnügen gelebt habe. Aber für Vergnügen muss man zahlen. Ich habe mit 27 Jahren Gefängnis und mit meiner Gesundheit, die die Drogen ruiniert haben, bezahlt. Ich bin von meinem Leben müde geworden. Ich kniete mich vor Jesus nieder, übergab Ihm mein Leben und vertraute mich Ihm komplett an. Gott hat mir meine Sünden vergeben, mein Herz und mein Denken verändert und hat mir beigebracht, Menschen zu lieben. Jesus hat mir die wahre Freiheit geschenkt!

Jetzt lebe ich schon fast zwei Jahre mit Gott und bereue keine Sekunde, dass ich mich für Jesus

entschieden habe. Letztes Jahr habe ich mich taufen lassen und ich will meinem Retter bis ans Ende meines Lebens dienen! Ihm sei Ehre!

TAG DER OFFENEN TÜR

Im Mai hatten wir in unserem Rehabilitationszentrum Tag der offenen Tür. Ca. 80 Gäste sind gekommen, um mehr von der Arbeit in der Therapie zu erfahren. Wir haben für unsere Gäste in einem riesen Topf auf dem Feuer leckeren Plov gekocht. Die Jungs vom Reha-Zentrum haben Lieder über die Liebe Gottes gesungen und Zeugnisse erzählt, wie Jesus ihr Leben verändert hat.

EINLADUNG ZUM SPONSORENLAUF

Liebe Freunde, wir laden euch zu unserem Sponsorenlauf ein, der am 17. September 2016 um 10 Uhr vormittags in Dormagen stattfinden wird. Nach dem Sponsorenlauf seid ihr alle herzlich zum gemeinsamen Mittagessen in unser Rehabilitationszentrum eingeladen.

Wir freuen uns, euch alle bei uns zu sehen!



DANKES | ANLIEGEN

- für die Familie Alex und Svetlana
- für die Familie Denis und Marina
- für die Bekehrung der Männer
- für Mitarbeiter
- für Gemeinden und Freunde, die die Arbeit der Therapie unterstützen
- für Arbeitsbeschäftigung der Männer

GEBETS | ANLIEGEN

- für Timo und seine Vorbereitung für die Taufe
- für Männer, die Gott noch nicht kennen, dass sie sich bekehren und geistlich wachsen
- für ihre Familien und Eltern
- für Mitarbeiter, dass Gott ihnen Liebe, Weisheit, Kraft und Geduld in diesem Dienst gibt
- für diejenigen, die getauft wurden, damit sie ihr Leben ganz dem Dienst weihen



Tag der offenen Tür 2016 (von links nach rechts): Jura, Maxim, Andrej, Alexander, Eugen, Arkadii, Jura, Michael, Algis, Slava, Alexander, Alexander, Timo, Denis

IMPRESSUM

„WEG INS LEBEN“

Gefährdetenhilfe e. V.

Hackenbroicherstr. 10

41540 Dormagen

Tel.: 02133-8273854

Fax: 02133-7451252

Internet: www.gh-koeln.de

E-Mail: info@gh-koeln.de

ANSPRECHPARTNER:

Slava Rozlutzkyy +49 (0) 176-32803248

Michael Engelmann +49 (0) 176-44447955

Andreas Ackermann +49 (0) 171-4934799

GEFÄHRDETENHILFE KÖLN E.V.

Sparkasse Köln/Bonn

IBAN: DE77 3705 0198 1930 1826 29

BIC: COLSDE33

BLZ: 370 501 98

KONTO: 1930182629